

## Der Norden um Pollença und Alcúdia

Schon bei kurzer Bekanntschaft erweist sich Mallorcas Norden als erstaunlich vielfältig. Um die beiden großen Buchten von Pollença und Alcúdia erstrecken sich kahle Felsberge im Wechsel mit fruchtbaren Feldern. Dazu gibt es kilometerlange Sandstrände, kleine Buchten und wildromantische Steilküste, alte Landstädtchen und lebhaftere Ferienorte.

Und alles liegt in fast unmittelbarer Nachbarschaft, von jedem Ort des Nordens aus leicht zu erreichen. Zum Rest der Insel sind die Verkehrsverbindungen ebenfalls gut, ein Vorzug, der dieses Gebiet als Standort prädestiniert. Aber natürlich ist auch der Norden nicht das reine Paradies. Besonders in der *Bucht von Alcúdia* stehen zwischen dem Ferienzentrum Port d'Alcúdia und der deutschen Hochburg Ca'n Picafort erschreckend hässliche Hotel- und Apartmentkolonien, die sich über Kilometer hinziehen. Etwas abseits des Trubels finden sich jedoch auch angenehme Fleckchen wie das unter Naturschutz gestellte Sumpfgebiet S'Albufera oder die bergige Halbinsel Victòria hinter dem alten Städtchen Alcúdia. Ruhiger zeigt sich die kleinere *Bucht von Pollença* mit der reizvollen Stadt Pollença und dem teilweise noch angenehm altmodisch anmutenden Küstenstädtchen Port de Pollença.



## Die Bucht von Pollença

An beiden Seiten von weit vorspringenden Kaps geschützt, liegt die Bucht von Pollença oft so still da wie ein Binnensee. Friedvoll wirken auch weite Teile des Hinterlands.

Die *Badía de Pollença* zählt zu den ruhigen Schönheiten Mallorcas. Sie erfreut nicht nur mit schöner Landschaft und der entspannten Atmosphäre der hiesigen Siedlungen, sondern ebenso mit guten Wandermöglichkeiten und einem vergleichsweise geringen Grad an Urbanisierung. Hier beginnt auch die spektakuläre Straße zum Felskap Cap de Formentor.

## Pollença (Pollensa)

Eine schöne alte Stadt von rund 9.000 Einwohnern, die als „Kulturhauptstadt des Nordens“ gilt. Mit zahlreichen Kunstgalerien und einem traditionsreichen Musikfestival macht Pollença diesem Ruf auch alle Ehre.

Das kleine Städtchen liegt einige Kilometer abseits der Küste, umgeben vom fruchtbaren Tal der *Huerta de Pollença* und geschützt von den nahen, überwiegend kahlen Bergen. Auf den ersten Blick machen die engen Gassen und die ockerfarbenen Hausfassaden aus Bruchstein einen ersten Eindruck, der auch durch die hübsch verzierten Balkongitter kaum gemildert wird. Spätestens auf dem anmutigen

Hauptplatz Plaça Major ändert sich jedoch das Bild. Platanen beschatten die Stühle der Straßencafés, auf denen sich ein oft recht buntes Publikum niedergelassen hat: Das Image als Künstlertreffpunkt pflegt Pollença offensichtlich erfolgreich. Es gibt erstaunlich viele Restaurants und Cafés, florierende Handwerksbetriebe und Läden, die teure Designerware feilbieten. Lang ist die Geschichte der Stadt. Frühe Siedlungsspuren an der Küste weisen weit in die Vorgeschichte. Wann Pollença selbst gegründet wurde, ist strittig. Die gängigste Hypothese geht davon aus, die Einwohner der nahen, beim heutigen Alcúdia gelegenen Römersiedlung *Pollentia* hätten sich nach deren Zerstörung durch die Vandalen hier niedergelassen und auch den Namen mitgebracht. Alt ist Pollença auf alle Fälle. Die Anlage des Stadtkerns zeigt maurischen Einfluss, auch wenn die Gebäude selbst großteils erst aus dem 17. und 18. Jh. datieren.

## Basis-Infos

**Information** O.I.T., C. Santo Domingo 17, gegenüber vom Kloster Santo Domingo; ☎ 971 535077. Öffnungszeiten Mo–Fr 9–13.30, 14–16 Uhr (Sommer) bzw. 8–15 Uhr (Winter). So 10–13 Uhr (nur im Sommer). Im Gebäude auch eine restaurierte Ölmühle.

**Verbindungen** Busse der meisten Linien halten am Carrer Cecilio Metelo südlich des Klosters; Verbindungen nach Port de Pollença etwa stündlich, nach Palma 12-mal, Inca 7-mal, Cala Sant Vicenç 6-mal täglich. Die Busse Richtung Lluc (2-mal täglich via

Lluc nach Sóller/Port de Sóller, 1-mal tägl. via Lluc nach Sa Calobra) stoppen hingegen an der von Port de Pollença kommenden Durchgangsstraße gegenüber einem Keramikladen; diese Bedarfshaltestelle ist jedoch nicht zu erkennen – wer auf Nummer Sicher gehen will, steigt besser in Port de Pollença zu.

**Auto:** Pollenças enge Gassen bieten kaum Parkplätze, weshalb es sich dringend empfiehlt, bereits in den Außenbezirken zu parken.

## Übernachten

\*\*\* **Hotel Juma 11**, direkt am Hauptplatz. Ein traditionsreiches Haus, seit 1907 Hostal; 90 Jahre später restauriert und z. T. mit antikem Originalmobiliar eingerichtet. Sieben Zimmer mit Bad, Heizung und Klimaanlage. DZ nach Lage und Saison 90–130 €. Plaça Major 9, ☎ 971 535002, ☎ 971 534155, [www.hoteljuma.com](http://www.hoteljuma.com).

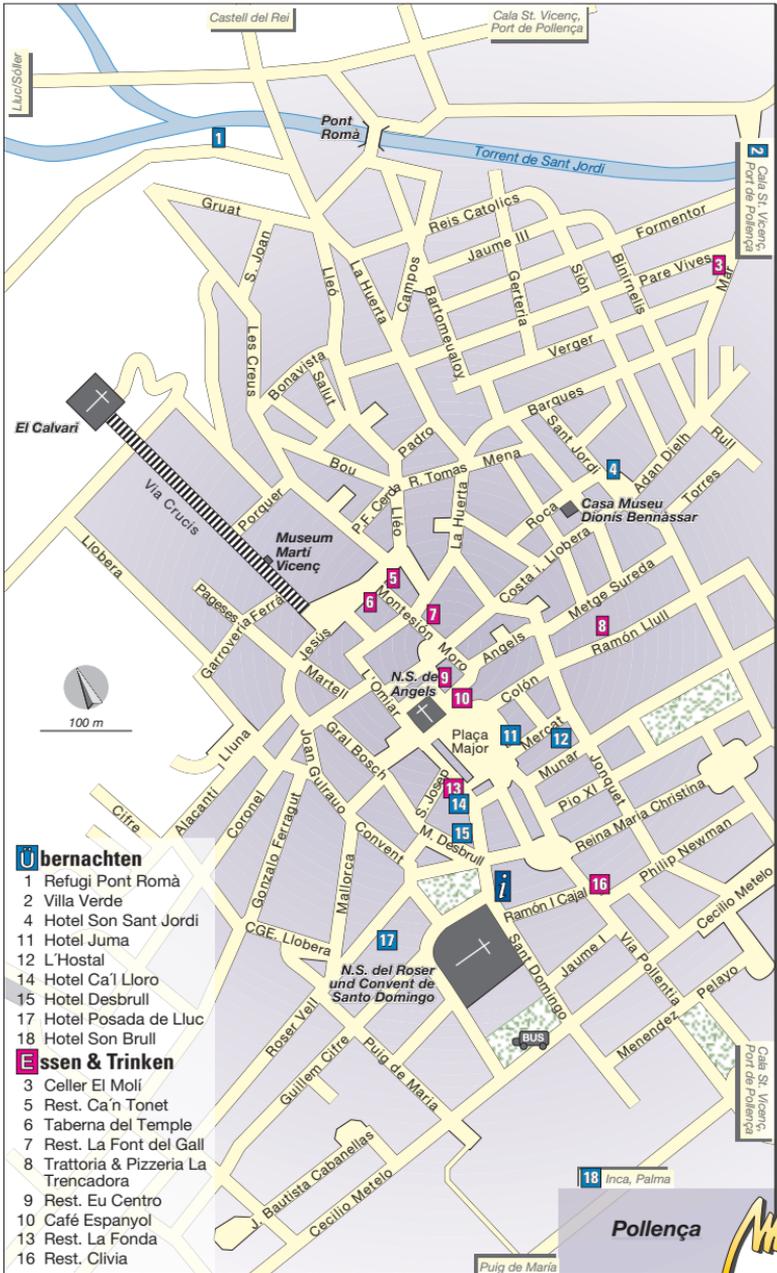
**L'Hostal 12**, ein nahegelegener Ableger des Juma (Anfragen ebenda) und ein Hotel des „Turisme d'interior“. Moderner und komfortabler Stil. Nur sechs Zimmer, alle unterschiedlich; die schönsten unter dem Dach. DZ nach Saison 90–120 €. C. Mercat 18, ☎ 971 535281, ☎ 971 535282, [www.hostalpollensa.com](http://www.hostalpollensa.com).

**Hotel Ca'l Lloro 14**, erst 2007 eröffnetes Hotel des „Turisme d'interior“, untergebracht in einem historischen Haus am Hauptplatz, das bereits ab dem späten 19. Jh. als Herberge diente und Berühmt-

heiten wie Miguel de Unamuno oder Antoni Gaudí beherbergte. Gehobenes Restaurant; acht Zimmer, geräumig und gut ausgestattet. DZ etwa 85–110 €. C. Antoni Maura 38, ☎ 971 535493, ☎ 971 535314, [www.cal-lloro.com](http://www.cal-lloro.com).

**Hotel Son Sant Jordi 14**, in einem Stadtpalais an einem kleinen Platz im Zentrum. Freundliche familiäre Leitung, acht gemütliche Zimmer, hübscher Garten mit Pool. Restaurant angeschlossen. DZ nach Saison und Ausstattung etwa 95–180 €. Carrer Sant Jordi 29, ☎ 971 530389, ☎ 971 535109, [www.hotelesonsantjordi.com](http://www.hotelesonsantjordi.com).

**Hotel Posada de Lluc 17**, nahe dem Kloster Santo Domingo. Stilvoll dekoriertes Stadthaus des 15. Jh., im Hof ein hübscher Pool. Freundliche Leitung. DZ nach Saison, Lage und Ausstattung rund 115–210 €. C. Roser Vell, ☎ 971 535220, ☎ 971 535222, [www.posadalluc.com](http://www.posadalluc.com).



**Hotel Desbrull 15**, zentral gelegenes Quartier, dessen insgesamt sechs schlichthübsche Zimmer (alle mit Klimaanlage) ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten. DZ etwa 80–100 €. Carrer Marqués Desbrull 7, ☎ 971 535055, 📞 971 535226, www.desbrull.com.

**Refugi Pont Romà 11**, im Norden der Stadt. Herberge am Fernwanderweg „Ruta de Pedra en Sec“, 44 Schlafsaalplätze. Übernachtung im Schlafsack p. P. 11 €. Reservieren ratsam. Camí Vell de Lluc, ☎ 971 533649, Vorbestellung in Palma unter 971 173700.

**Außerhalb \*\*\*\*\* Hotel Son Brull 18**, etwa zwei Kilometer außerhalb von Pollença in Richtung Inca und Palma. Großer Gutshof auf weitläufigem Grundstück, innen modern

gestylt. Mitglied der Kette Relais & Chateaux. Bekanntes Restaurant „365“. Aller Komfort inkl. Spa, Pool etc. Superior-DZ (die „Standard-Klasse“) etwa 240–400 €, für Terrassenzimmer und Suiten kann man noch erheblich mehr ausgeben. Ctra. Palma–Pollença km 49,8, ☎ 971 535353, 📞 971 531068, www.sonbrull.com.

**Villa Verde 2**, ein kleines, persönlich geführtes Landhotel im Grünen, nordöstlich knapp außerhalb der Stadt. Deutsche Leitung, nur jeweils zwei Zimmer und Suiten sowie ein toller, römisch inspirierter Pool. Geöffnet Februar bis Mitte November. DZ 95–130 €, Suiten 130–150 €. Camí de Llenaire s/n, ☎ 971 531003, 608 436253 (mobil), 📞 971 531064, www.villa-verde.com.

## Essen & Trinken

(→ Karte S. 173)

**Rest. Clivia 16**, im Gebiet südlich vom Hauptplatz. Alteingesessenes Lokal, elegant eingerichtet, viel einheimisches Publikum. Traditionelle Küche, Menü à la carte ab etwa 35–40 € aufwärts. Mi und von Mitte Nov. bis Mitte Dez. geschlossen. Via Pollentia 15, ☎ 971 533635.

**Rest. La Font del Gall 7**, ganz in der Nähe des namensgebenden Hahnenbrunnens. Reizvolles Ambiente, freundliche schottische Besitzer. Raffinierte, frische Küche nach Marktlage, Menü à la carte etwa 25 €. C. Montesión 4.

**Rest. Ca'n Tonet 5**, ein paar Schritte bergwärts. Mehrere kleine, nett eingerichtete Räume; italienische Küche, Hauptspeisen überwiegend um 15–20 €, Nudelgerichte 10–15 €. Nur abends geöffnet, Di Ruhetag. C. Montesión 20, ☎ 971 530039. Gegenüber auf Nr. 17, mit hübschem Gärtchen nach hinten und gut für Fleischgerichte, Tapas und Pa amb Oli: **Taberna del Temple 6**.

**Rest. La Fonda 18**, Nähe Hauptplatz. Hell und freundlich eingerichtetes, auch nach einem Besitzerwechsel sehr beliebtes und von den Einheimischen hoch gelobtes Lokal mit mallorquinischer Küche; Menü à la carte ab etwa 30 €. C. Antoni Maura 32, ☎ 971 534751; Mo geschlossen.

» **Lesertipp:** **Rest. Eu Centro 9**, in einer Seitengasse der Plaça Major. „Tolle einheimische Küche, Portionen groß, ausgezeichnete Wein zum günstigen Preis; es waren sehr viele Einheimische dort“ (Ewald Maitz). Carrer del Temple 3. ☎

» **Mein Tipp:** **Trattoria & Pizzeria La Trencadora 8**, etwas abseits der Rennstrecken. Nach einem Besitzerwechsel nun von den Eigentümern des „Ca'n Tonet“ geführt, mit hübschem Garten und modern gestylter Einrichtung. Gute Preise, Pizza und Nudelgerichte um die 8–10 €. Das Anwesen an sich gehört übrigens Peter Maffay, der mit dem Lokalbetrieb jedoch nichts zu tun hat. C. Ramón Llull 17, ☎ 971 531599. ☎

**Celler El Molí 3**, im Nordosten des Städtchens. Rustikales Lokal mit mallorquinischer Küche und günstigem Mittagsmenü (Mo–Fr); auch sonst nicht überbeuert. Abends nur Mi–Sa geöffnet. C. Padre Vives 74, Ecke Mar; ☎ 971 531950.

**Café Espanyol 10**, der Klassiker am Nordrand der Plaça Major. Traditionelles Café im alten Stil, eher für einen schnellen Schluck als für das Essen zu empfehlen. Die Tische direkt vor dem Lokal gehören den älteren Einheimischen, die auf der Plaça den auswärtigen Besuchern.

## Einkaufen/Feste

**Einkaufen** Markt jeden Sonntagvormittag auf der Plaça Major, lebendig und beliebt als Treffpunkt. Vor allem Obst,

Gemüse, Käse etc.; es gibt auch einen Stand der Finca Ca'n Sureda.

 **Finca Ca'n Sureda**, die Bio-Finca des vielseitig engagierten Peter Maffay, liegt einige Kilometer außerhalb. Direktverkauf u.a. von Käse, Wurst, Gemüse, Konfitüren (in einer nahen Behindertenwerkstatt hergestellt), Honig, selbstgebackenem Brot etc. außerdem auch Bio-Imbiss. Anfahrt auf der Straße Richtung Palma, ca 5 km hinter dem Ortsausgang von Pollença rechts ab (beschildert u.a.: Hotel-Rest. Monnaber Nou) in den Cami Vell de Campanet, noch 800 m, dann rechts auf den Feldweg. Geöffnet Mo–Fr 9–14, Sa 9–13 Uhr. ☎ 971 535155, [www.cansureda.es](http://www.cansureda.es). ■

 **Ensenyat**, mallorquinische und spanische Delikatessen, darunter Weine und Liköre der Insel sowie hausgemachte Sobrassada und andere Wurstwaren. Carrer Alcúdia 5, südlich nahe der Plaça Mayor, [www.ensenyat.com](http://www.ensenyat.com). ■

**Feste und Veranstaltungen** **Sant Antoni**, 17. Januar, Fest des Schutzpatrons der

Haustiere und des Viehs, die auf dem alten Marktplatz Plaça Vella gesegnet werden.

**Sant Sebastià**, 20. Januar, traditionsreiches Fest mit Prozession und uralten Tänzen.

**Devallament**, am Karfreitag. Nächtliche Schweigeprozession im Fackelschein, bei der das Kruzifix vom Kalvarienberg ins Tal (daher der Name) getragen wird.

**El Corpus**, Prozession am Sonntag nach Fronleichnam.

**Mare de Déu dels Angels**, 2. August. Das große Hauptfest der Stadt, das schon etwa eine Woche vorher beginnt. Anlass ist die Erinnerung an einen abgewehrten Angriff des Piraten Dragut im Jahre 1550, der als Höhepunkt der Feiern in einem Kampf der „Moros i Cristians“ nachgespielt wird.

**Festival Internacional de Música**, Festival klassischer Musik im Juli und August. Lange Tradition, hochklassige Interpreten.

**Fira**, Jahrmakrt, an einem (wechselnden) Wochenende im November.

## Sehenswertes

**Parroquia Nostra Senyora dels Angels**: Die rosetten geschmückte Pfarrkirche an der Nordseite der Plaça Major wurde bereits im 13. Jh. von den Templern gegründet und später neugotisch umgebaut. Innen ist sie großflächig mit Werken einer internationalen Künstlerschar vom Anfang des 20. Jh. ausgemalt.

In toller Aussichtslage: Ermita de Nostra Senyora del Puig



**Nostra Senyora del Roser/Convent de Santo Domingo:** Vorbei an einem Park mit üppiger Vegetation, einem alten Wasserrad (Noria) und einem gotischen Turm erreicht man südlich der Plaça Major die säkularisierte Kirche, die mit dem Kreuzgang des benachbarten Klosters Santo Domingo (16./17. Jh.) eine Einheit bildet. Im Inneren des für Kunstaustellungen genutzten Gotteshauses verblieb noch der barocke Hauptaltar, eine schöne Orgel sowie das Grab des hiesigen Helden Joan Mas, der bei der Verteidigung gegen den Piraten Dragut eine bedeutende Rolle spielte. Der nahe Kreuzgang bildet die Kulisse des sommerlichen Musikfestivals. Die umliegenden Räume beherbergen das Stadtmuseum *Museu de Pollença* (Okt.–Juni Di–Fr 10.30–13 Uhr sowie Sa/So 11–13 Uhr, Juli–Sept. Di–Sa 10–13, 17.30–21 Uhr, So 10.30–13 Uhr; 1,50 €) das neben Werken des jährlichen Malwettbewerbs auch Töpferarbeiten des 15. Jh. und einige vorgeschichtliche Funde präsentiert.

**Plazueta de L'Almoina:** Von der Plaça Major sind es nur ein paar Schritte über den Carrer del Temple, benannt nach den Tempelrittern, deren Wappen an einer der Fassaden zu sehen ist, zum winzigen „Almosenplatz“ an der Kreuzung des Carrer Montesión mit dem Carrer Costa i Llobera. Hier soll der später heiliggesprochene Vicenç Ferrer gepredigt haben, und hier steht auch der hübsche, 1827 errichtete Hahnenbrunnen, das Wahrzeichen Pollenças.

**Casa Museu Dionís Bennàssar:** Am Carrer de la Roca 14 beherbergt ein schön hergerichtetes und mit Originalmobiliar ausgestattetes Gebäude das „Wohnhaus-Museum“ des örtlichen Malers Dionís Bennàssar (1904–1967). Bennàssar zählte zu jener Künstlergeneration, die zwischen der zweiten Hälfte des 19. Jh. und der ersten Hälfte des 20. Jh. Pollença den Ruf als „Kulturhauptstadt des Nordens“ verschaffte. Kern der Ausstellung sind, neben Zeichnungen, Aquarellen und Skulpturen, die Ölgemälde Bennàssars.

Di–So 10.30–13.30 Uhr; Eintrittsgebühr 2 €.

**El Calvari:** Genau 365 von Zypressen gesäumte Stufen führen die *Via Crucis* hinauf zum Kalvarienberg, dem Stolz der Stadt. Der Aufstieg beginnt nördlich der Plaça Major neben dem Rathaus Ajuntament. Ganz oben auf dem 113 Meter hohen Hügel steht eine einfache kleine Kapelle aus dem 19. Jh., die eine wesentlich ältere Marienstatue birgt. Beeindruckend ist aber besonders der Blick über die Stadt, der sich von den verschiedenen Aussichtspunkten bietet.

**Museu Martí Vicenç:** Ein rund 300 Jahre altes Haus am Kalvarienberg beherbergt das Museum des politisch engagierten Künstlers und Handwerkers Martí Vicenç (1926–1995). Neben eigenen Arbeiten, die vorwiegend aus dem Bereich des Textildesigns stammen, enthält die Kollektion auch eine Sammlung alter Keramik sowie volkskundliche Gegenstände.

So–Fr 11–14 Uhr (nicht immer verlässlich), Sa geschlossen; Eintritt frei.

**Pont Romà:** Am Nordrand der Stadt spannt sich die sogenannte „Römerbrücke“ über das Bett des Torrent de Sant Jordi. Ob die zweibogige Steinbrücke nun wirklich aus den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung stammt, gilt zwar nicht als gesichert – altherwürdig genug sieht sie allemal aus.

**Puig de Maria:** 330 Meter hoch erhebt sich Pollenças Hausberg südlich der Stadt. Im Jahre 1348 soll nach einer Lichterscheinung hier oben eine Marienstatue gefunden worden sein. Als man sie ins Tal bringen wollte, wurde sie so schwer, dass acht starke Männer sie nicht vom Fleck bewegen konnten: Anlass genug für den Bau eines Frauenklosters, der *Ermita de Nostra Senyora del Puig*. Im 16./17. Jh. wegen der Piratengefahr zeitweise verlassen, wurde sie 1917 von Mönchen wieder aufgebaut.



Sicherlich uralt, aber wirklich römisch? Pont Romà

Die wehrhafte Kirche, der Turm und auch der Speisesaal zeigen noch die klaren Züge der Gotik. Beeindruckender noch ist die fantastische Aussicht vom Kloster und seiner Umgebung auf die umliegenden Bergzüge, hinab auf Pollença und zu den Buchten der Küste.

**Aufstieg** Etwa eine Dreiviertelstunde dauert der anstrengende Fußweg hinauf zum Kloster. Er beginnt südlich von Pollença an der Umgehungsstraße Ri. Palma, die Abzweigung ist beschildert. Vom Zentrum kommend, biegt man bei einem Autohändler am Carrer Cecilio Metelo (siehe Stadtplan) auf einen Kiesweg und überquert dann vorsichtig die Hauptstraße. Die letzten Minuten wandert man auf einem

schönen Pflasterweg, der noch aus dem 14./15. Jh. stammt. Von der Auffahrt mit dem Auto ist abzuraten: Der sehr schmale Weg wäre für versierte Chauffeure bis zum Beginn des Pflasterwegs zwar noch befahrbar, doch ist die Auffahrt sehr kurvig und steil, Parkplätze gibt es zudem kaum.

**Übernachten** Die Ermita bietet für wenig Geld auch bescheidenes Quartier, im Sommer reservieren. ☎ 971 184132.

**Castell del Rei:** Das „Kastell des Königs“, die Ruinen einer ursprünglich maurischen Burg, liegt in Küstennähe etwa sieben Kilometer nördlich von Pollença. Der Weg dorthin durch das Tal von Vernelles war lange von der Besitzerfamilie March gesperrt, ist nun aber nach vielen Querelen unter Auflagen wieder freigegeben worden – freilich nur nach vorheriger Anmeldung u.a. in den O.I.T.-Büros; mit einer Wartezeit von mehreren Tagen ist zu rechnen.

## Cala Sant Vicenç (Cala San Vicente)

Trotz teilweise instinktloser Bebauung besitzt die abgeschiedene kleine Küstensiedlung etwa fünf Kilometer nordöstlich von Pollença immer noch einen gewissen Reiz. Großartig ist besonders die Landschaft um Cala Sant Vicenç. Gleich mehrere enge Buchten reihen sich hier am Ausgang eines Torrents, umgeben von den pittoresken Felsbergen der Serra de Sant Vicenç im Westen und der Serra de Cavall